

Shunt-Indikationsprechstunde

Bitte melden Sie sich **werktags zwischen 9 und 15 Uhr** bei unseren Shunt-Koordinatorinnen unter der **Telefonnummer 040 / 72 80 - 54 44**, um einen Termin zu vereinbaren. In der Indikationsprechstunde (nach § 115a SGB V) werden Sie von unseren Spezialisten untersucht, die Sie individuell beraten und mit Ihnen den Ablauf der weiteren Behandlung planen.

Shunt-Sprechstunde

Telefon: 040 / 72 80 - 54 44 – auch für **Notfälle!**

Fax: 040 / 72 80 - 23 13

E-Mail: shunt@krankenhaus-reinbek.de



Leitung des Shunt-Zentrums

Hanna Bedürftig

Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie



Stellv. Leitung des Shunt-Zentrums

Prof. Dr. med. Gerrit Krupski-Berdién

Chefarzt der Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie
Facharzt für diagnostische Radiologie

Zertifizierung



2021 wurde unser Interdisziplinäres Shunt-Zentrum von den Fachgesellschaften für Gefäßchirurgie, Nephrologie, Angiologie & Radiologie als „**Shunt-Referenzzentrum**“ zertifiziert und 2024 rezertifiziert. Die Zertifizierung bescheinigt uns eine hohe Expertise, ausgezeichnete interdisziplinäre Vernetzung und klare Prozessstrukturen.

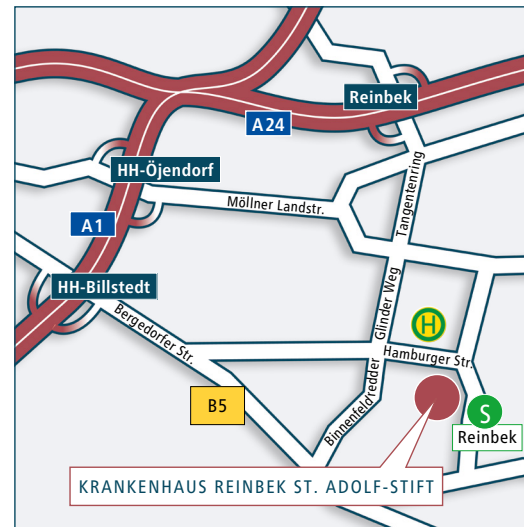
Wegbeschreibung

Anreise mit Bus und Bahn

Mit der S 2 bis Reinbek und dann mit dem Bus 237 bis zur Haltestelle St. Adolf-Stift.

Anreise mit dem PKW

- Aus Richtung Hamburg:
über B 5 / Reimbeker Redder / Hamburger Straße
- Aus Richtung Kreis Herzogtum Lauenburg:
A 24 / K 80, Glinder Weg / Hamburger Straße
- Aus Richtung Schwarzenbek: über B 207



Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift

Interdisziplinäres Shunt-Zentrum Reinbek

Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek

Telefon: 040 / 72 80 - 54 44

Fax: 040 / 72 80 - 23 13

E-Mail: shunt@krankenhaus-reinbek.de

www.krankenhaus-reinbek.de



Das Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.



Krankenhaus Reinbek

St. Adolf-Stift

Beste Medizin. Ganz nah.



Interdisziplinäres Shunt-Zentrum Reinbek



Leitung Hanna Bedürftig

Interdisziplinäres Konzept

Das Interdisziplinäre Shunt-Zentrum behandelt seit vielen Jahren Nierenpatienten aus ganz Norddeutschland, die einen Dialyse-Zugang benötigen oder ein Problem mit dem vorhandenen Shunt haben.

Die Ärztinnen und Ärzte der Shuntchirurgie, Nephrologie und Radiologie kümmern sich eng verzahnt um alle Themen von Nierenerkrankung bis Dialysezugang.

- Die **Shunt-Chirurgie** unter der Leitung von Hanna Bedürftig bietet zusammen mit dem Team der Gefäßmedizinischen Abteilung das gesamte Spektrum der Dialyse-Zugangschirurgie inklusive der laparoskopisch assistierten Implantation von Bauchfell-Dialyse-Kathetern an. Alle Mitarbeiter:innen der Shunt-Chirurgie sind auf die Dialyse-Zugangschirurgie spezialisiert und führen diese Eingriffen schwerpunktmäßig durch.
- Das **Departement für Nephrologie**, geleitet von Prof. Dr. Markus Meier, behandelt alle Patienten mit Nierenerkrankungen. In der stationären Dialyseabteilung mit 16 Plätzen werden die Patienten entsprechend ihres gewohnten Dialyseschemas in Absprache mit der Heimatpraxis dialysiert.



- Die **Abteilung für Radiologie** von Chefarzt Prof. Dr. Gerrit Krupski-Berdién verfügt über eine langjährige Erfahrung und Expertise in der Diagnostik und Therapie von Dialyse-Shunts und bietet alle perkutanen interventionellen Verfahren an.

Behandlungsablauf

Im Rahmen eines ambulanten Termins lernen Sie die Shunt-Chirurginnen persönlich kennen. Nach einem Gespräch werden Sie körperlich untersucht. Wichtige Informationen liefert uns dabei der Ultraschall Ihrer Gefäße bzw. Ihres Shunts. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Nephrologie besprechen wir die weiterführende Diagnostik und legen die individuelle Therapie fest. Wir bieten operative und interventionelle Verfahren ambulant und stationär an.

Als stationäre Patient:innen werden Sie von den Shunt-Chirurginnen und dem Departement für Nephrologie interdisziplinär betreut. Darüber hinaus werden für die oft vielfältig erkrankten Patienten zahlreiche weitere diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bereitgehalten.

Als interdisziplinäres Team stimmen wir Ihre Behandlung optimal ab.



Schwerpunkte

Gesamtes Spektrum der Dialyse-Zugangschirurgie

- ▶ **Shunt-Erstanlagen**
 - mit präzisen kleinen Zugangswegen
 - Erlangung maximaler Punktionsstrecken durch venenschonende OP-Techniken
 - wenn möglich immer mit eigenen Gefäßen
 - alternativ Prothesenshunt-Anlagen aus frühpunktierbaren Materialien mit gewebeschonender Tunnelierungstechnik zur Vermeidung eines Dialysekatheters
- ▶ **Shunt-Revisionen (Reparaturen)**
vorzugsweise mit körpereigenem Material, aber auch unter Einsatz von Biomaterialien oder hochwertigen Gefäßprothesen
- ▶ **Hybrid-Operationen**
offene und interventionelle Technik in einer OP
- ▶ **sonografisch geführte intraoperative Interventionen**
ohne Belastung durch Kontrastmittel und Röntgenstrahlen
- ▶ **minimalinvasive Liposuktion (Fettabsaugung)**
zur Erleichterung der Punktion von zu tief liegenden Shuntvenen
- ▶ **laparoskopisch assistierte Katheteranlagen zur Bauchfelldialyse**
- ▶ **interventionelle Therapie mit kontrastmittelsparenden Verfahren zur Nierenschonung**
- ▶ **wöchentliche interdisziplinäre Shunt-Konferenz**
- ▶ **wöchentliche kardio-renale Konferenz**